|  |
| --- |
| 20. Mai 2014 |
|  |
| Volker HilbtSite ServicesStandortkommunikationTelefon +49 2365 49-5216Telefax +49 2365 49-7375volker.hilbt@evonik.com  |
|  |
| Evonik Industries AGRellinghauser Straße 1-1145128 EssenTelefon +49 201 177-01Telefax +49 201 177-3475www.evonik.de**Aufsichtsrat**Dr. Werner Müller, VorsitzenderVorstandDr. Klaus Engel, VorsitzenderThomas WesselPatrik WohlhauserUte WolfSitz der Gesellschaft ist EssenRegistergerichtAmtsgericht EssenHandelsregister B 19474UST-IdNr. DE 811160003 |

**Grundstein für Kraftwerk im Chemiepark Marl gelegt**

* Gas- und Dampfturbinenanlage soll Ende 2015 in Betrieb gehen
* CO2 Einsparung in Höhe von rund 280.000 t pro Jahr

Der Grundstein für eine neue Gas- und Dampfturbinen-anlage im Chemiepark Marl ist gelegt. Nach dem Bau durch E.ON Energy Projects wird Evonik Industries voraussichtlich Ende 2015 die hoch effiziente Anlage mit einer elektrischen Leistung von etwa 60 Megawatt betreiben. Neben Strom werden maximal 145 Tonnen Dampf pro Stunde erzeugt.

Durch die hohe Flexibilität können die Erzeugungsanlagen im Chemiepark optimal den Wärme- und Strombedarf der Unternehmen am Standort in bewährter Kraft-Wärme-Kopplung-Fahrweise decken, und so eine CO2 Einsparung in Höhe von rund 280.000 Tonnen pro Jahr erreichen.

Damit leistet die neue Anlage einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der neuen langfristigen Umweltziele von Evonik. Bis 2020 will das Unternehmen die spezifischen Treibhausgaseimissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol in Relation zur Produktion gegenüber 2012 um zwölf Prozent senken.

Derzeit erzeugen im Chemiepark Marl drei Kraftwerke mit fünf Blöcken Dampf und Strom. Der kohlebefeuerte Block 3 ist der älteste und wird in wenigen Jahren das Ende seiner technischen Lebensdauer erreichen. Zum Ersatz waren zahlreiche Studien durchgeführt worden.

„Diese zentral gelegene Anlage bietet entscheidende strategische Vorteile“, so Thomas Wessel, Arbeitsdirektor und Personalvorstand von Evonik. „Und sie unterstützt das Ziel der Politik, den Beitrag der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung in Deutschland von derzeit 16 auf 25 Prozent im Jahr 2020 zu erhöhen.“

„Wir freuen uns, dass wir für unseren Kunden Evonik eine Lösung für verlässliche, saubere und kosteneffiziente Energie verwirklichen können“, sagte Robert Hienz, Geschäftsführer von E.ON Connecting Energies. „Unsere Partnerschaft macht deutlich, dass Energieeffizienz ein lohnendes Geschäftsmodell für beide Seiten ist und zugleich einen Beitrag für eine umweltgerechte Energieversorgung im Sinne der Energiewende leistet.“

Entwickelt und gebaut wird das GuD-Kraftwerk von E.ON Energy Projects. „In den vergangenen Jahren haben wir im In- und Ausland bereits zehn maßgeschneiderte Kraftwerke für Kunden realisiert“, erläuterte Geschäftsführer Manfred Wirsing. „Unser Ziel ist nicht der kurzfristige Projekterfolg, sondern die langfristige Kundenzufriedenheit“, so Wirsing weiter.

„Mit dieser Investition wird eine sichere, wirtschaftliche, umweltschonende und zukunftsweisende Versorgung des Chemieparks mit Energie sichergestellt“, freute sich auch Caspar Gammelin, Leiter Site Services.

Es ist zu erwarten, dass auch zukünftig die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen so sein werden, dass gekoppelte, hocheffiziente Erzeugung von Strom und Dampf der Vorzug gegeben wird. „Die GuD-Anlage ist ein wesentlicher Schritt zur strukturellen Erneuerung unseres Kraftwerksparks im Chemiepark“, betonte Dr. Hermann-Josef Korte, Leiter Ver- und Entsorgung der Site Services von Evonik. Der Chemiekonzern erzeugt den weitaus überwiegenden Teil der am Standort Marl benötigten Energie (Strom und Dampf) seit Jahrzehnten selbst.

Die Kernkomponenten der Anlage, die Gas- und Dampfturbine, liefert Siemens. Der Dampfkessel kommt vom österreichischen Unternehmen Bertsch, ein ebenfalls bekannter und kompetenter Partner.

**Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes stehen im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 33.500 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 12,7 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von rund 2,0 Milliarden €.

**Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekannten Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.